

---

Abteilung: 4.5 - Umwelt  
Fachbereich: Geschäftsbereich II  
Sachbearbeiter: Frau Watzata (Tel. 02641/975-232)  
Aktenzeichen: 4.5  
Vorlage-Nr.: 4.5/111/2021

---

**TAGESORDNUNGSPUNKT**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Kreis- und Umweltausschuss	06.12.2021	öffentlich	Entscheidung

**Vergabe der Ingenieurleistungen zur Erstellung eines Konzeptes zur Wiederherstellung der Ahr und ihrer Vorländer**

---

***Beschlussvorschlag:***

Der Kreis- und Umweltausschuss ermächtigt den Ersten Kreisbeigeordneten Horst Gies, MdL, die Planungsleistungen zur Erstellung eines Konzeptes zur Gewässerwiederherstellung und -entwicklung für die Ahr und ihrer Vorländer zu vergeben.

---

### ***Darlegung des Sachverhalts / Begründung:***

Im Rahmen der bestehenden Hochwasserpartnerschaft Ahr soll nach der verheerenden Flutkatastrophe am 14. und 15.07.2021 ein überörtliches Hochwasservorsorgekonzept erarbeitet werden. Als erster wichtiger Baustein des Vorsorgekonzeptes wurde im 5. Workshop der Hochwasserpartnerschaft am 25.10.2021 die Gewässerwiederherstellung und -entwicklung festgelegt.

Der aufzustellende Plan soll Grundlage zur Gefahrenbeseitigung sowie zur Verbesserung des Abflusses und der Gewässerstruktur sein.

In der Planung soll Folgendes betrachtet werden:

- die Ahr und ihre Nebengewässer (2. und 3. Ordnung):
- Aktivierung von Rückhalteräumen und Retentionsräumen
- Betrachtung von möglichen Entwicklungsbereichen
- Treibgut- und Geschiebemanagement
- Auswirkung von Starkregen und damit verbunden die Bodenerosionsgefahr durch Landwirtschaft und Weinbau

Das Vergabeverfahren wird aktuell durch das Kompetenzzentrum Hochwasservorsorge und Hochwasserrisikomanagement (KHH), das bei der Regionalstelle der SGD Nord angesiedelt ist, begleitet. In Abstimmung mit der Kreisverwaltung wurden vier im Wasserbau etablierte Planungsbüros ausgewählt, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden.

Zum Leistungsumfang gehören

- die Auswertung von fachlichen Daten in Bezug auf die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL),
- die Beschreibung der zu betrachtenden Gewässer,
- das Aufzeigen von Problemen sowie das Bearbeiten von Zielen,
- die Erstellung von Maßnahmenvorschlägen einschließlich einer Prioritätenliste und grober Kostenschätzung,
- die Erstellung eines abschließenden Berichts/Konzepts sowie
- die Erstellung von Kartenwerken mit einem Geographischen Informationssystem (GIS).

Die Auswertung der vorgelegten Angebote wird in Abstimmung mit den Mitarbeitenden des KHH und der Kreisverwaltung Ahrweiler erfolgen. Anschließend soll noch in diesem Jahr die Auftragsvergabe über die Kreisverwaltung Ahrweiler vorgenommen werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch das KHH wurde unter Berücksichtigung der HOAI und einem zusätzlichen Puffer von 15 % eine Gesamtkostenschätzung i. H. v. 178.292 € (brutto) vorgenommen. Da es sich im vorliegenden Fall um einen Plan zur Wiederherstellung handeln wird, können die entstehenden Kosten über den Wiederaufbaufonds finanziert werden.

In Vertretung

Anja Toenneßen